

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

für den Anfang des Monats Juli in Aussicht genommen. Unterdessen erfuhren aber die erbitterten Kämpfe in Wolhynien, ausgelöst durch den am 21. Juni erneuten Ansturm Linsingens, und die weitere Vorrückung der Russen in der Bukowina keine Unterbrechung.

Fortführung der Offensive Linsingens gegen Łuck

(21. bis 29. Juni)

Hiezu Beilage 23

Die Kämpfe in der Zeit vom 21. bis 24. Juni

Am 21. nahm die Gegenoffensive der Verbündeten gegen den im Halbkreis um Łuck stehenden Feind ihren Fortgang, wobei von den beiden Flügeln, den Gruppen Falkenhayn und Bernhardi, neue Triebkraft ausgehen sollte. Man war deshalb auf weitere Verstärkung dieser Gruppen bedacht und bestimmte die anrollende deutsche 22. ID. für Falkenhayn und die 107. für Bernhardi.

Die 1. Armee hatte in der Abwehr zu verharren; da auch die Russen stillhielten, verlief der 21. Juni ereignislos. Am nächsten Tage jedoch belegte der Feind das XVIII. Korps, namentlich die 1. LstIBrig. bei Radziwiłow, mit starkem Artilleriefeuer und setzte gleichzeitig der 46. SchD. westlich der Plaszewka hart zu; aber die Infanterievorstöße der Russen, die sich auch am 24. gegen die 46. SchD. wiederholten, konnten blutig abgeschlagen werden¹⁾.

Bei der Angriffsgruppe Falkenhayn traf GM. Runckel am 21. die letzten Vorbereitungen. Die 61. ID. hatte schon bis zum Morgen ihren linken Flügel westlich von Gorochow kampflos nach Wierchostaw vorgeschwenkt. Die 43. RD. schob sich nun anschließend, teilweise unter leichtem Geplänkel, bis Koniuchy ein, so daß die 4. KD. hinter der Front an den Ostflügel der Angriffsgruppe abrücken konnte. Die deutsche 9. KD. fühlte aus der Linie Koniuchy—Kremasz gegen Osten vor. Beabsichtigt war, am 22. den Ostflügel zwischen Haliczany und Gorochow einen Angriff vortäuschen zu lassen, und mit dem Schwergewicht am Westflügel in der Richtung Watyn vorzustößen. Da sich das VIII. Russenkorps, nachdem das rechts benachbarte XXXX. am 20. geworfen worden war, mit der Hauptkraft in die Linie Watyn—Błudów—Szklin zurückgezogen hatte, fand die Angriffsgruppe Falkenhayn am

¹⁾ Tscherkassow, 173 f.